

LINKE
EMANZIPATORISCHE
FLUGSCHRIFT MIT
TERMINEN

TERMIT[★]



NOVEMBER 2013 #33

IN DIESER AUSGABE

Antifaschistisches
und Termine

KONTAKT

Blog: <http://termit.kritisches-salzburg.net>

Mail: termit@kritisches-salzburg.net

www.kritisches-salzburg.net - Termine

WIE KANN ICH MITMACHEN?

1. EIGENE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ANKÜNDIGEN:

- Termine auf kritisches-salzburg.net eintragen.
- Redaktionsschluss: 25. des Vormonats.

2. KOMMENTARE, DISKUSSIONSBEITRÄGE UND ARTIKEL:

- Das jeweilige Redaktionsteam entscheidet, was in die Printversion kommt.
- Online sind alle Beiträge (sofern sie nicht Unterdrückungsmechanismen reproduzieren) einzusehen: kritisches-salzburg.net – Forum – Termit
- Einreichen: per Mail an: termit@kritisches-salzburg.net oder online auf kritisches-salzburg.net oder "Old-School" im Postkasten des Infoladen oder des SUB.
- Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

3. VERBREITUNG:

- "copyleft" (Der Termit lebt von selbstständiger Verbreitung durch Mund- und Printpropaganda)

LEITFADEN ZUM SCHREIBEN FÜR DEN TERMIT

- Zeichenanzahl: maximal 4000 Zeichen inklusive Leerzeichen pro Seite (1 Bild eingerechnet)
- Text: Huptüberschrift, Unterüberschrift (2-3 Zeilen, Einleitung), Zwischenüberschriften (vor allem bei längeren Texten) sollen Text in Abschnitte gliedern
- Rechtschreibprogramm drüberlaufen lassen ist Mindestanforderung
- Bilder: gute Qualität (300 dpi, mindestens 150 dpi)
- Recherche: Quellen überprüfen! Wir wollen keine Texte aus sexistischen, homophoben, antisemitischen, rassistischen oder rechten bzw. anti-emanzipatorischen Zusammenhängen.

LEITFADEN ZUM GENDERN

- **Gendern mit Binnen-I** (z.B. die MitstreiterInnen) und Gendern durch Verdoppelung (z.B. die Mitstreiterinnen und Mitstreiter)
Häufig verwendet auch in „linken“ Zusammenhängen, geht aber davon aus, dass es nur zwei Geschlechter (Mann oder Frau) gibt und sich Menschen zwangsläufig in das eine oder andere einordnen müssen.
- **Gendern mit Unterstrich** (z.B. die Mitstreiter_innen) und Gendern mit Sternchen (z.B. die Mitstreiter*innen)
Geht davon aus, dass Geschlecht nicht angeboren sondern konstruiert ist, schließt auch Menschen in die Formulierung mit ein, die weder das eine noch das andere sind und sein wollen, z.B. Trans-Personen, Intersex-Personen, Leute denen die Einteilung in Geschlechter einfach auf die Nerven geht
- **Neutrale Formulierung** (z.B. die Mitstreitenden) Passt immer, gibt's aber nicht von allen Wörtern – versucht z.B. mal Kompliz_innen neutral zu formulieren!



TERMIT IS BACK...

Falls ihr uns vermisst habt, wir waren auf Urlaub. Und ja, das Schreiber_innen/Layouter_innen/Verteiler_innenteam ist so weit geschrumpft, dass wenn ein paar Leute weg sind, garnix mehr vorangeht. Der Termit lebt von euren Geschichten, Terminankündigungen, etc. Bitte schickt uns was.

Wir behalten das kleine Layout erstmal bei, denn wir sind der Meinung, dass man so eine kleine Ausgabe leichter mitnehmen kann und so hoffen wir, dass sie sich besser verteilt (wenn du das hier liest, hältst du wahrscheinlich eine Ausgabe von 100 in der Hand, also gib sie nach dem Lesen weiter)

Wenn wir schon keine Ausgabe im Oktober zusammengebracht haben, dachten wir, nehmen wir zumindest einige schöne Eindrücke aus Südtalien mit (siehe Bild auf Seite 1+2).

Den Salzburger_innen ist es sicherlich aufgefallen, dass seit ein paar Monaten eine Nazibande das Stadtbild mit ihren faschistischen Parolen zugschmiert hat. Diverse Anschläge auf anarchistische und auch andere linke bzw. alternative Einrichtungen in Salzburg wurden ebenfalls von ihnen verübt. Nun sitzt einer von ihnen in Untersuchungshaft. Ein Grund zur Freude? Darüber wurde in diversen Zusammenhängen in letzter Zeit öfter diskutiert. Ich persönlich denke mir, dass grundsätzlich gefeiert werden sollte, wenn sich unsere Gegner_innen ge-

genseitig bekämpfen. Natürlich vertrete ich eine ablehnende Haltung gegenüber Knast, immer und überall. Aber normalerweise sind wir immer zwischen den Fronten des Systems, ausnahmsweise habe ich mich einmal zurückgelehnt und mir das ganze Schauspiel von außen betrachtet. Morgen kämpfe ich wieder mit euch zusammen gegen den ganzen Scheiß (Nazis und Staat).

Morgen beginnt für mich, wenn ihr diese Ausgabe lest. Wiedermal ein Schritt den Kampf zu beginnen. Wir hatten Zeit, haben recherchiert und teilen unser neu erworbenes Wissen mit euch.

In dieser Ausgabe: Wissenwertes über „14 Words“, eine Form der Nazi Propaganda aus UK. Updates über diverse Nazianschläge in Österreich. Geschichtliches über das Novemberpogrom inklusive diversen Terminankündigungen. Nichts neues zum Thema HLI-Soli.

Also viel Erkenntnis, Spass und Diskussionsanregung beim Lesen!

„JETZT IS SCHO WIEDER WAS PASSIERT!“

Selten trifft dies besser zu als in einem Beitrag zu den jüngsten Aktivitäten der Nationalen Idiot_innen in Salzburg.

Schon seit geraumer Zeit zieren diverse Aufkleber neonazistischer Provenienz Salzburger Strassen. Es war also nur eine Frage der Zeit bis vermehrt rechte Wandschprühereien in der Stadt auftauchen würden. Richtig auffällig wurden diese ab Ende August, also in der Zeit kurz vor den Nationalratswahlen. Von offizieller Seite her wurden die rechten Aktivitäten allerdings erst viel später wahrgenommen, als die Stolpersteine mit Farbe beschmiert wurden. Dass dieser schändlichen Schmähung der Opfern des NS-Regimes Farbanschläge, verklebte Schlösser bis hin zu einer zertrümmerten Scheibe vorangegangen wurde weitestgehend ignoriert.

Erstaunlich dabei ist, dass die Aktionen der Rechten nicht bloss Infoladen, Volksheim und sonstige „linke Spinner“ betrafen, sondern auch bürgerlich verankerte Institutionen wie das Literaturhaus oder das Integrationszentrum. Sowohl der rassistische wie der antisemitische Hintergrund war angesichts der hinterlassenen Schriftzüge beim besten Willen nicht zu übersehen („14 Words“, „NS statt ZOG“...). Aber trotzdem: es wurde weggeschaut.

In weiterer Konsequenz war wohl das Fehlen einer lauten und deutlichen Stellungnahme gegen rechte Hetze mitverantwortlich dafür, dass die allgegenwärtigsten Symbole des Gedenkens geschändet wurden. Erst nachdem bekannt wurde, dass einige Stolpersteine besudelt wurden kam es Bgm. Heinz Schaden in den Sinn, die antisemitischen Umtriebe öffentlich zu verurteilen – eine Stellungnahme gegen Rassismus und Hetze gegen politisch Anders-

denkende fehlt bis heute. Wie es scheint, wachten daraufhin auch die Ordnungshüter_innen auf und präsentierten alsbald „den“ Täter. Klare Sache, voll geständiger Einzeltäter (trotz Hilfe vierer weiterer Personen), ach wie praktisch. So kann mensch sich auch aus der Verantwortung ziehen.

Am Sitz der Österreichischen Hochschüler_innen-schaft in Salzburg wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober das Schloss zugeklebt und die Eingangstür antisemitisch beschmiert.

Und es is scho wieder was passiert!



WAS IST EIGENTLICH...?

14 WORDS

Im Zusammenhang mit Neonazischmierereien und als Bestandteil rechtsradikaler Mode tauchen immer wieder Zahlencodes auf, deren Bedeutung für Außenstehende schwer auszumachen ist. Relativ bekannt sind Zahlencodes, die für die Nummer des Buchstaben im Alphabet stehen (88: HH-HeilHitler, 18: AH-Adolf Hitler, 28: BH-Blood and Honor). Besonders im angelsächsischen Raum, erfreut sich aber auch die Zahl 14 oder auch 14 Words großer Beliebtheit. Da diese letzthin auch in Salzburg häufiger aufgetaucht sind, möchte ich hier die Bedeutung dieses Satzes ergründen, im Wortlaut lauten dieser:

“We must secure the existence of our people and a future for white Children”

“Wir müssen die Existenz unserer Leute und eine Zukunft für weiße Kinder sichern.”

Diese Worte klingen eher harmlos, als wollte sich hier jemand gegen eine Bedrohung verteidigen. Diesen harmlos-verteidigenden Aspekt verliert das Zitat, wenn man weiß, dass Lane diesen Satz keinesfalls aus dem Nichts kreiert hat, sondern ein (88-Worte umfassendes!) Zitat aus Hitlers „Mein Kampf“ zu einer markigen Parole zusammengekürzt hat. Aber auch der Inhalt des Satzes ist extremer als es erst den Anschein hat:

Wer mit der von verschleiender Symbolik durchsetzten Sprache der Rechtsextremen, die ihre gewalttätige und rassistische Gesinnung immer zu verbergen sucht, vertraut ist, wird bei Wortfloskeln wie unsere Leute (vgl. auch HC Strache) sofort hellhörig. Die Gewalttätigkeit dieser Worte ist nicht offensichtlich, liegt aber in den Umständen, die zu seiner Entstehung führten, offen. Welcher Art ist die Bedrohung die den Autor fürchten macht, welcher Art ist die Zukunft, die er sich für weiße Kinder wünscht und wen empfindet er als

seine Leute? Die Antwort auf diese Fragen legt der Urheber der Worte, David Lane, als Anhänger der “White Supremacy¹”, erklärter Wotanist (eine Form von germanischem Paganismus²) und Sozialdarwinist³ in dem dystopischen⁴ (aus seiner Sicht utopischen⁵) Kurzgeschichte „KD Rebel“ dar. In diesem wirklich schwer zu verdauenden Machwerk haben weiße arische Partisanen Teile der USA vom ZOG (Zionist occupied Government⁶) „befreit“ und dort eine primitivistische Pagan-Gesellschaft aufgebaut, das sie Kinsland nennen. Diese Gesellschaft besteht nur aus weißen reinrassigen Arierkriegern (den Kinsland Defenders, kurz KD) die in polygamen Ehen eine weiße Superrasse heranziehen. Die dazu benötigten rassistisch reinen Frauen werden bei Partisanenangriffen auf das System Territory entführt, und dienen den KDs nach einer Gehirnwäsche nicht nur als Gebärmaschinen sondern auch als Haushalts- und Sexsklavinnen. Erweisen sich die

Frauen bei der medizinischen Untersuchung als unfruchtbar werden sie eliminiert. Am Ende der Geschichte steht der Endkampf „Ragnarök?“, der nicht nur die Vernichtung aller „minderwertigen Rassen“ und anderer vom arischen Ideal abweichenden Menschen zur Folge hat, sondern die gesamte Bevölkerung USA auf einen Rest von 5-10 Millionen dezimiert. Das klingt zwar wie Satire, ist aber tatsächlich ernst gemeint und entspricht den Idealen des Autors. Für die Erfüllung dieser, seiner „Ideale“ ist der Autor selbst mit Waffengewalt eingetreten als

Mitbegründer der paramilitärischen Terrorgruppe „The Order“. In der Hauptsache beging diese Gruppe bewaffnete Raubüberfälle und fälschte Geld, um damit verschiedene Nazi-Organisationen zu finanzieren. Für diese Taten und seine Beteiligung am Mord von Alan Berg, einem jüdischen Radiotalkmaster, wurde er 1986 zu 190 Jahren Gefängnis verurteilt, wo er 2007 verstarb. Auf diesen Taten, weniger auf sein literarisches Schaffen, beruht sein Ruhm in der Nazi-Szene, und nur darum ist auch dieses Zitat verbreitet.

BLEIBT NUR DEM NAZIGESOCKS UNSERE EIGENEN 14 WORDS ENTGEGENZUHALTEN: I HATE FASCIST SCUM AND I SHALL NOT REST TILL THE LAST ONE VANISHED!

1 Anhänger der Theorie, dass Menschen mit weißer Haut Andersfarbigen überlegen sind.
2 Paganismus, christlich konotiert auch als Heidentum bezeichnet, ist ein Überbegriff für alle vorchristlichen Vielgottkulte und
3 Sozialdarwinismus bezeichnet die fälschliche Übertragung der Erkenntnisse Darwins über die Entstehung der Arten durch "Survival of the fittest" auf den Menschen. Anhänger des SD hängen dem Wunsch an, dass sich nur die gesündesten und stärksten Menschen fortpflanzen sollen (in der Meinung, das wären sie selbst).

4 Entwurf einer fiktiven Gesellschaft die von repressiven Herrschaftsformen charakterisiert ist, das Gegenteil von 5
5 Entwurf einer fiktiven, idealen Gesellschaftsordnung zum Wohle aller, das Gegenteil von 4
6 dt. "Von Zionisten beherrschte Regierung" Laut Rechtsradikalen stecken hinter allem Übel am Ende die Jude Naturreligionen
7 Ragnarök ist der Endkampf der Götter in der nordischen Mythologie indessen Folge die Welt untergeht

TERMIT[UP]DATES

Bei den Verfahren/Anzeigen der verhafteten/perlustrierten Demonstrant_innen gegen die fundamentalistischen AbtreibungsgegnerInnen von Juli 2013 gibt es noch keine Neuigkeiten.

Deshalb findet nach wie vor jeden 2. Samstag im Monat das Antirep-Soli-basl im Sub statt.



ANTI
REP
BASL

09.11.
20:00 Uhr /Sub

„ERINNERUNG, DIE BEWEGT“

Heuer jähren sich die Novemberpogrome von 1938 - auch bekannt als Reichspogromnacht, in Nazispöch als Reichskristallnacht - zum 75. Mal. Die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 markiert den Beginn der systematischen Verfolgung jüdischer Menschen.

Im gesamten deutschen Reich wurden vom NS-Regime organisierte und gelenkte Anschläge gegen jüdische Einrichtungen und Menschen durchgeführt.

Auch in Österreich brannten Synagogen, wurden Menschen ermordet und Geschäfte und Wohnungen geplündert.

Bereits unmittelbar nach dem Anschluss wurden jüdische Salzburger_innen massenhaft verhaftet und enteignet. Die Pogromnacht vom 9. November wurden die verbleibenden noch nicht arisierten Geschäfte und die Synagoge demoliert. Die SS drang in Wohnungen ein und verhaftete dabei 70 Männer (die anschließend nach Dachau deportiert wurden). Die verbleibenden jüdischen

Menschen wurden gezwungen nach Wien zu übersiedeln. Salzburg deklarierte sich am 12. November 38 für "judenrein".

Anlässlich des Gedenkens an die Leidtragenden veranstalten erinnern.at und die Salzburger Schulen gemeinsam mit der KPH Edith Stein und der ÖH-Salzburg Erinnerungsaktionen in der Salzburger Innenstadt.

Literaturempfehlung: Daniela Ellmauer, Helga Embacher, Albert Lichtblau, "Geduldet, geschmäht und vertrieben - Salzburger Juden erzählen", Otto Müller Verlag.

9. November 2013, 17:00-19:30

* 17:00 bis ca. 17:45:

„Lichter der Erinnerung“ bei ausgewählten Stolpersteinen (SchülerInnen, LehrerInnen und Interessierte)

18:00 bis ca. 18:20:

Gedenkveranstaltung am Alten Markt beim Stolperstein von Walter Schwarz (Rudolf Steiner Schule)

* 18:20 bis 19:00:

„Bewegte Erinnerung“ - Alle TeilnehmerInnen bewegen sich mit Lichtern über die Staatsbrücke zu einzelnen Stolpersteinen bis zur Synagoge. Auf dem Weg befinden sich „Pflückstationen“ (Texte, positive Gedanken) der ÖH.

* 19:00 bis ca. 19:45:

Gedenkveranstaltung in der Synagoge (Lasserstraße 8).

Programm:

Begrüßung: HR Marko Feingold

Musik: Rudolf Steiner Schule

Projekt- und Bildpräsentation (Atelier: Auf den Spuren der Geschichte): Tourismusschulen, Wang Jixin
Tanz („Kristallnacht“ /BAP) der NMS Lehen

Historische Details zum Pogrom am 9./10. November 1938: Dr. Gert Kerschbaumer
abschließendes, gemeinsames Lesen eines Textes.

Auch an der Universität Salzburg gibt es eine jüdische Gedenkwoche, watch out for Infos

TERMINE IM NOVEMBER 2013

- Fr 01.11.2013, 20:00 Uhr
Fr 01.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 02.11.2013, 10:00-11:00 Uhr
Sa 02.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 02.11.2013, 20:00 Uhr
So 03.11.2013, 20:00 Uhr
Mi 06.11.2013, 18:00-18:30 Uhr
Mi 06.11.2013, 20:00 Uhr
Fr 08.11.2013, 18:00-19:00 Uhr
Fr 08.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 09.11.2013, 17:00 Uhr
Sa 09.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 09.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 09.11.2013, 20:00 Uhr
So 10.11.2013, 18:00 Uhr
So 10.11.2013, 18:00 Uhr
Do 14.11.2013, 19:30 Uhr
Fr 15.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 16.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 16.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 16.11.2013, 20:00 Uhr
So 17.11.2013, 11:00 Uhr
Di 19.11.2013, 20:00 Uhr
Mi 20.11.2013, 20:00 Uhr
Mi 20. & Do. 21.11.2013, 19:30 Uhr
Fr 22.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 23.11.2013, 20:00 Uhr
Mo 25.11.2013, 17:30 Uhr
Mi 27.11.2013, 18:00 Uhr
Fr 29.11.2013, 17:00 Uhr
Fr 29.11.2013, 20:00 Uhr
Sa 30.11.2013, 20:00 Uhr
- Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Treffen des Chaostreff Salzburg, Subnet,
Ulrike Gschwandtnerstr. 5
AbtreibungsgenerInnen ärgern, LKH-Mülln
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Beisl im Infoladen, Lasserstraße 26
Slothbooking Konzert: Landverraad, I Am The Man On
The Moon, Forbidden Thoughts, MARK.freizeit.kultur,
Hannakstraße 17
Sister Resist Radio, www.radiofabrik.at und 104,6 Mhz
Kinoki im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Mexiko Anders, www.radiofabrik.at und 104,6 Mhz
Antirep-Soli-Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Gedenkkundgebung an das Novemberprogram 1938,
Alter Markt [Programm inside Termit]
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Filmabend im Infoladen, Lasserstraße 26
Feminale – die Frauensause (Männer in
Frauenbegleitung erwünscht), Hosi, Gabelsbergerstraße 26
Buchvorstellung: FANTIFA – Feministische Perspektiven
antifaschistischer Politik, Infoladen, Lasserstraße 26
Buchvorstellung: Der Pinzgau unterm Hackenkreuz,
Rudolfskai 42, HS 389
ortszeit [archiv]
Open Mind Festival, ARGE KULTUR, Ulrike Gschwandtnerstr. 5
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Beisl im Infoladen, Lasserstraße 26
Der Firmenhymnenhandel, The Sound of Kapitalismus
Open Mind Festival, ARGE KULTUR, Ulrike Gschwandtnerstr. 5
einern, erzählen, vergessen - Gespräch mit dem Historiker
Albert Lichtblau
Open Mind Festival, ARGE KULTUR, Ulrike Gschwandtnerstr. 5
Bavarian Taliban, Vortrag und Diskussion
Open Mind Festival, ARGE KULTUR, Ulrike Gschwandtnerstr. 5
Spielfilmabend im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
ortszeit [archiv]
Open Mind Festival, ARGE KULTUR, Ulrike Gschwandtnerstr. 5
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Kundgebung zum internationalen Tag gegen Gewalt an
Frauen, Alter Markt. Im Anschluss Filmabend im ÖH
Freiraum, Kaigasse 17
Lockpiking-Treffen im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Critical Mass, Treffpunkt: Kurpark vor dem
Kongresshaus
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b
Baisl im Sub, Müllner Hauptstraße 11b